

DEUTSCHE IRRENÄRZTE

EINZELBILDER IHRES LEBENS UND WIRKENS

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG DER
DEUTSCHEN FORSCHUNGSANSTALT FÜR PSYCHIATRIE
IN MÜNCHEN, SOWIE ZAHLREICHER MITARBEITER

VON

PROF. DR. THEODOR KIRCHHOFF
IN SCHLESWIG

ERSTER BAND
MIT 44 BILDNISSEN



SPRINGER-VERLAG BERLIN HEIDELBERG GMBH 1921

ISBN 978-3-662-40956-5 ISBN 978-3-662-41440-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-41440-8

ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG
IN FREMDE SPRACHEN, VORBEHALTEN.
COPYRIGHT 1921 BY SPRINGER-VERLAG BERLIN HEIDELBERG
URSPRÜNGLICH ERSCHIENEN BEI JULIUS SPRINGER IN BERLIN 1921
SOFTCOVER REPRINT OF THE HARDCOVER 1ST EDITION 1921

Geleitwort

Das vorliegende Werk verdankt seine Entstehung meiner Beschäftigung mit der Entwicklungsgeschichte unserer Wissenschaft in den letzten 100 Jahren. Der tiefere Einblick in das Streben unserer Vorgänger nach Verständnis der seelischen Krankheitsformen wie nach Besserung des traurigen Loses der Irren gab mir ein überaus anziehendes, vielfach rührendes, ja ergreifendes Bild von dem opferfreudigen Kampfe, den die alten Irrenärzte mit den unzulänglichsten Hilfsmitteln in ihrem menschenfreundlichen Wirken zu führen hatten. In reicher Zahl traten mir durch Geist, Gemühtiefe und Willensstärke ausgezeichnete Persönlichkeiten entgegen, die ihre ganze Lebensarbeit für anscheinend undankbare Ziele eingesetzt haben. Die nachgeborenen Geschlechter sind nur zu leicht geneigt, zu vergessen, wieviel von ihren Erkenntnissen und Arbeitsmöglichkeiten sie den Leistungen der Vergangenheit verdanken. Es erschien mir daher als eine Ehrenpflicht, den dahingegangenen Vertretern unseres Standes, die uns die Grundlagen der heutigen Wissenschaft geschaffen haben, ein bleibendes Denkmal zu setzen, und Herr Kollege KIRCHHOFF ist bereitwilligst darauf eingegangen, diese mühevollen und dornenreichen Aufgabe zu übernehmen. Mehr als je haben wir heute Anlaß, die stolzen Überlieferungen deutscher Wissenschaft zu pflegen. Der breite und tiefe Strom geistigen Lebens, der unser Volk durchflutet und auch die Arbeit der deutschen Irrenärzte befruchtet hat, wird niemals versiegen, wenn wir die Vorbilder im Auge behalten, die ihm immer neue Quellen zugeführt haben. Sie geben uns einmal das Beispiel treuester Hingabe an den Dienst der Wahrheit und der Menschlichkeit, dem wir nur zu folgen brauchen, um uns über das Unglück unserer Zeit zu erheben. Sie lehren uns aber ferner die dem Forscher und namentlich auch dem Arzte unentbehrliche Selbstbescheidung, indem sie uns zeigen, wie abhängig selbst die besten Köpfe von den Strömungen und Irrtümern ihrer Zeit sind, und wie Hervorragendes von unseren Vorgängern unter den ungünstigsten Bedingungen geleistet wurde. Möge die engere Bekanntschaft mit den Schöpfern unserer Wissenschaft vor allem unserer Jugend die Pflichten zum Bewußtsein bringen, wie sie ihr aus den Überlieferungen unseres Standes erwachsen, deren Träger auch sie dereinst werden soll!

J u n a, 4. Oktober 1921.

E. KRAEPELIN.

Vorwort

Durch die Bildnisse und die zu erlangenden Namenszüge der deutschen Irrenärzte hat deren Schilderung viel gewonnen; die einzelnen Persönlichkeiten treten in fast unmittelbaren Verkehr zu uns, man sieht sie beim Lesen ihres Lebens und Wirkens lebendig vor sich stehen.

Vielleicht wird hier und da ein hervorragender Irrenarzt in der folgenden Zusammenstellung vermißt werden; doch konnte die Auswahl nur eine beschränkte sein, wenn das Sammelwerk, vorläufig in zwei Bänden, abgeschlossen und dadurch als ein Ganzes erscheinen sollte. Einzelne Beschreibungen wurden auf Anregung eingeschoben und die ursprünglich geplante Liste dadurch vermehrt; auch im zweiten Band werden wohl noch einige hinzutreten. Einzelne Aufsätze sind etwas länger geworden, andere kürzer als vor der Bearbeitung gedacht war; Fülle oder Mangel an Stoff bedingten das teilweise, andererseits ergab sich aber bei der Durchforschung auch die größere Bedeutung einzelner Männer.

Eine Geschichte der Psychiatrie besitzen wir bisher nur in einzelnen Anläufen; wir kennen viele Tatsachen aus der Irrenpflege und dem Anstaltswesen, die als Grundsteine einer solchen vollständigen Geschichte dienen werden; die Schilderung des Lebens und Wirkens der führenden Männer in der deutschen Psychiatrie wird weitere Bausteine liefern; das ganze Gebäude wird aber erst aufgeführt werden können, wenn auch die Wissenschaft der Psychiatrie fester konstruiert sein wird.

Das von Herrn Geh. Rat KRAEPELIN angeregte und andauernd und vielseitig unterstützte Werk wird ein geschichtliches Denkmal werden, für das wir Psychiater ihm großen Dank schulden. Für seine stete bereitwillige Hilfe mit Rat und Tat sogar noch beim Korrekturlesen, sowie für die von ihm veranlaßte Unterstützung der deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie danke ich ihm besonders warm. Den zahlreichen Mitarbeitern, von denen einige viel Zeit und Mühe opfern mußten, um den nicht immer leicht zu beschaffenden Stoff zu formen, danke ich herzlich; ich glaube sie werden Freude haben, ihre Arbeit mit so vielen andern vereint zu sehen und dadurch besonders belohnt werden. Endlich ist es dem Verleger zu verdanken, wenn das Werk auch äußerlich in so hübschem Gewande erscheint; solche Ausstattung ist heutzutage ja besonders wertvoll und um so mehr anzuerkennen, wenn man an die wirtschaftlichen Schwierigkeiten denkt, unter denen die Herausgabe eines Buches nicht am wenigsten zu leiden hat.

Schleswig, 30. Oktober 1921.

KIRCHHOFF.

Inhaltsverzeichnis

Vorläufer

	Seite
PARACELSUS, THEOPHRASTUS (1493—1541)	2
WEYER, JOHANN (1515—1588)	4
PLATER, FELIX (1536—1614)	6
STAHL, GEORG ERNST (1660—1734)	10
UNZER, JOHANN AUGUST (1727—1799)	13
GREDDING, JOHANN ERNST (1718—1775)	15
WEIKARD, MELCHIOR ADAM (1742—1803)	17
FRANK, PETER (1745—1821).	19
GALL, FRANZ JOSEPH (1758—1828).	22
von Professor Dr.KIRCHHOFF, Schleswig	

Deutsche Irrenärzte

MÜLLER, ANTON (1755—1827)	25
OEGG, JOSEPH (1798—1865)	27
von Dr. KONRAD RIEGER, Professor der Psychiatrie, Würzburg	
REIL, JOHANN CHRISTIAN (1759—1813)	28
von Professor Dr. med. ADALBERT GREGOR, Dösen b. Leipzig	
LANGERMANN, JOHANN GOTTFRIED (1768—1832)	42
von Geh. San.-Rat Dr. HANS LAEHR, Wernigerode	
GROOS, FRIEDRICH (1768—1852)	51
von † Med.-Rat Direktor Dr. BARBO, Pforzheim	
AUTENRIETH, FERDINAND (1772—1835)	55
von Professor Dr. GAUPP, Tübingen	
HEINROTH, JOHANN CHRISTIAN AUGUST (1773—1843)	58
von Professor Dr. med. ADALBERT GREGOR, Dösen b. Leipzig	
VERING, ALBRECHT MATHIAS (1773—1829)	75
von San.-Rat Direktor Dr. HERTING, Galkhausen b. Langenfeld i. Rhld.	
HORN, ERNST (1774—1848)	77
von Dr. KARL BIRNBAUM, Berlin (Herzberge)	
JACOBI, MAXIMILIAN (1775—1858)	83
von San.-Rat Direktor Dr. HERTING, Galkhausen b. Langenfeld i. Rhld.	
HAYNER, CHRISTIAN AUGUST FÜRCHTEGOTT (1775—1837).	94
von Ober-Reg.-Med.-Rat Direktor Dr. DEHIO, Colditz i. Sa.	
PIENITZ, ERNST (1777—1853)	99
von Geh. Med.-Rat Direktor Dr. GEORG ILBERG, Sonnenstein b. Pirna i. Sa.	

GÖRGEN, BRUNO (1777—1842)	103
von Hofrat Professor Dr. H. OBERSTEINER, Wien	
NASSE, FRIEDRICH (1778—1851)	105
von Privatdozent Oberarzt Dr. SIOLI, Bonn	
KIESER, DIETRICH GEORG VON (1779—1862)	117
von Geh. Med.-Rat Professor Dr. TUCZEK, Marburg (Lahn)	
BERGMANN, GOTTLÖB HEINRICH (1781—1861)	123
von San.-Rat Direktor Dr. MÖNKEMÖLLER, Hildesheim	
HAINDORF, ALEXANDER (1782—1862).	128
von Dr. KARL BIRNBAUM, Berlin (Herzberge)	
RUER, WILHELM (1784—1864)	131
von Direktor Dr. SCHULTE, Marsberg i. Westf.	
VICZÁNIK, MICHAEL VON (1792—1872)	133
von Hofrat Professor Dr. H. OBERSTEINER, Wien	
BIRD, FRIEDRICH LUDWIG HEINRICH (1793—1851).	135
von Oberarzt Dr. KROEMER, Schleswig	
JESSEN, PETER WILLERS (1793—1875)	137
von Professor Dr. KIRCHHOFF, Schleswig	
LEUPOLDT, JOHANN MICHAEL (1794—1874)	147
von Professor Dr. GUSTAV SPECHT, Dir. d. Psychiatr. Klinik Erlangen	
IDELER, CARL WILHELM (1795—1860)	152
von Professor Dr. KIRCHHOFF, Schleswig	
FRIEDREICH, JOHANNES BAPTISTA (1796—1862)	158
von San.-Rat Dr. I. BRESLER, Dir. d. Heil- u. Pflegeanst. Kreuzburg, O.-S.	
DAMEROW, HEINRICH PHILIPP AUGUST (1798—1866)	165
von Geh. San.-Rat Dr. HANS LAEHR, Wernigerode	
AMELUNG, LUDWIG FRANZ (1798—1849)	176
von Med.-Rat Direktor Dr. SCHNEIDER, Philipppshospital b. Goddelau i. Hessen	
FLEMMING, CARL FRIEDRICH (1799—1880)	178
von Ober-Med.-Rat Direktor Dr. MATUSCH, Sachsenberg b. Schwerin	
ROLLER, CHRISTIAN FRIEDRICH WILHELM (1802—1878)	189
von Geh. Med.-Rat Direktor Dr. MAX FISCHER, Wiesloch i. Baden	
BLUMRÖDER, GUSTAV (1802—1853)	201
von Oberarzt Dr. EICHBAUM, Schleswig	
MARCUS, KARL FRIEDRICH (1802—1862)	204
von Professor Dr. KONRAD RIEGER, Würzburg	
RIEDEL, JOSEPH GOTTFRIED RITTER VON (1803—1870).	206
von Reg.-Rat Professor Direktor Dr. BERZE, am Steinhof-Wien	
ZELLER, ERNST ALBERT (1804—1877)	208
von Dr. med. HERMANN ZELLER, Cannstadt	
FEUCHTERSLEBEN, ERNST FREIHERR VON (1806—1849)	218
von o. ö. Univ.-Professor Dr. med. et phil. MAX NEUBURGER, Wien	
ENGELKEN, Familie (1742—1919)	223
von San.-Rat Dr. HERMANN ENGELKEN, Pfafferode b. Mühlhausen i. Th.	
HERGT, KARL (1807—1889)	228
von Geh. Med.-Rat Direktor Dr. MAX FISCHER, Wiesloch i. Baden	

SPURZHEIM, KARL (1809—1872)	230
von Reg.-Rat Professor Direktor Dr. BERZE, am Steinhof-Wien	
SOLBRIG, AUGUST VON (1809—1872)	232
von Ober-Med.-Rat Direktor Dr. VOCKE, Eglfing b. München	
HOFFMANN, HEINRICH (1809—1894)	235
von Privatdozent Dr. WEICHBRODT, Frankfurt a. M.	
ESCHENBURG, BERNHARD GEORG (1811—1886)	237
von Professor Direktor Dr. WATTENBERG, Strecknitz b. Lübeck	
STAHL, KARL FRIEDRICH (1811—1873)	240
von Direktor Dr. KARL EISEN, Regensburg	
LESSING, FRIEDRICH HERMANN (1811—1887)	242
von Geh. Med.-Rat Dir. Dr. GEORG ILBERG, Sonnenstein b. Pirna i. Sa.	
RINECKER, FRANZ VON (1811—1883)	244
von Geh. Hofrat Professor Dr. E. KRAEPELIN, München	
VOPPEL, FRIEDRICH AUGUST HERMANN (1813—1885)	247
von Med.-Rat Dr. VOLKMANN, Colditz i. Sa.	
HAGEN, FRIEDRICH WILHELM (1814—1888)	253
von Professor Dr. GUSTAV SPECHT, Dir. d. Psychiatr. Klinik Erlangen	
NEUMANN, HEINRICH (1814—1884)	261
von † Geh. Rat Dr. A. LEPPMANN, Berlin	
KERN, KARL FERDINAND (1814—1868)	265
von Dr. med. KONSTANTIN KLEEFISCH, leitender Arzt der Schwach- sinnigen- und Epileptikeranstalt Essen	
SNELL, LUDWIG (1817—1892)	268
von Geh. San.-Rat Direktor Dr. OTTO SNELL, Lüneburg	